

Punk-Vater **Malcolm McLaren** stellt in Kreuzberg aus *Sex-Collagen in Zeitlupe*

Von **ROLAND KEITSCH**

Mitte - Dieser Mann prägte das Lebensgefühl einer ganzen Generation.

Malcolm McLaren (62), der Vater des Punk. Manager der Skandal-Band Sex Pistols („God Save the Queen“), Lebensgefährte von Fashion Queen Vivienne Westwood.

Er machte Mode und Musik - wild, rotzig, dreckig. Jetzt zeigt er seine Kunst - erotisch, leidenschaftlich, betörend.

Ab heute (bis 13.12.) sind in der Galerie Scheibler-

Mitte (Charlottenstr. 2) seine „Musical Paintings“ (klingende Bilder) zu sehen. 21 kleine Filmchen mit Musik - gegen den Trend der MTV-Videoclips.

In New York stöberte er rund 400 vergessene Sexfilme aus den 60ern und 70ern auf. McLaren: „Die Darsteller waren normale Menschen, meist Studenten, die schnell ein bisschen Geld verdienen wollten.“

Er schneidet einzelne Szenen (z.B. ein Kuss auf einem Maskenball, ein Erotik-Traum in der U-Bahn, eine Barbusige auf der Treppe)

neu zusammen, verlangsamt sie, untermalte sie mit eigener und fremder Musik der Pop-Geschichte, neu von ihm gemixt.

Die Filme sind in einer großen Box zu sehen. Und tatsächlich: Wenn man den Vorhang hinter sich schließt, gerät man in einen irritierenden Sog von Begierde, Lust, Furcht und prickelnder Erwartung.

Mr. McLaren, brennt der Punk nicht mehr in ihnen? „Ich kann mich an nichts Schnellem mehr freuen. Ich liebe alles nur noch langsam: die Musik, die Mahlzeiten, den Sex.“



Malcolm McLaren, die graue Eminenz des Punk, heute. In den 60ern hat er Kunst studiert. „Ich bin wieder bei meinen Wurzeln gelandet“

Fotos: PARWEZ, ULLSTEIN, DPA



McLaren in den 80ern. Das Erfolgs-Geheimnis des Punk? „Jugendliche fühlen sich selbst schrecklich. Also haben wir schreckliche Mode gemacht - die perfekte Verbindung“



▲ McLaren 1977 mit den Sex Pistols neben Bassist Sid Vicious (starb mit 21 nach einer Überdosis)



◀ Keine kühle Blonde: Szene aus McLaren's „Musical Paintings“